

13881/AB
Bundesministerium vom 27.04.2023 zu 14395/J (XXVII. GP)
Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
sozialministerium.at

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.183.259

Wien, 12.4.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14395/J der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm betreffend Wien Energie Beratung und Kundenservice bei Energiearmut** wie folgt:

Frage 1:

- *Kennen Sie als zuständiger Konsumentenschutzminister die aktuelle Situation bei der Wien Energie im Zusammenhang mit Beratung und Kundenservice bei Energiearmut?*

Mir und meinem Ressort ist aus Medienberichten bekannt, dass es derzeit Probleme bei der Bewältigung von Kund:innenanfragen im Zusammenhang mit Energieversorgern gibt.

Frage 2 bis 4:

- *Welche Maßnahmen hat das BMSGPK 2022 und 2023 bisher gesetzt, um die Energiearmut in der Bundeshauptstadt Wien zu beseitigen bzw. zu lindern?*

- *Welche Mittel aus dem Budget des BMSGPK wurden 2022 und 2023 bisher eingesetzt, um die um die Energiearmut in der Bundeshauptstadt Wien zu beseitigen bzw. zu lindern?*
- *Wie viele Haushalte bzw. Personen wurden 2022 und 2023 durch das BMSGPK in der Bundeshauptstadt Wien unterstützt, um die Energiearmut zu beseitigen bzw. zu lindern?*

Armutsbekämpfung ist eine Querschnittsmaterie. Verschiedene Ressorts sowie die Bundesländer müssen für effektive Armutsbekämpfung in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich zusammenarbeiten. Alle sozialpolitischen und sozialstaatlichen Maßnahmen des Bundes kommen auch Bewohner:innen Wiens zugute. Eine budgetäre Dotierung von Maßnahmen, die ausschließlich Bewohner:innen der Stadt Wien zukommen, existiert nicht.

In den Jahren 2022 und 2023 wurden seitens des BMSGPK untenstehende Bundeszuwendungen, die u.a. die Beseitigung bzw. Linderung von Energiearmut zum Ziel hatten, auch an Einwohner:innen der Stadt Wien gewährt:

- Vom Teuerungsausgleich für Haushalte mit Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungsbezug gemäß COVID-19-Gesetz Armut profitierten in Wien insgesamt 71.757 Haushalte.
- Vom Teuerungsausgleich für Haushalte mit Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungsbezug gemäß Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetzes (LWA-G) profitierten in Wien insgesamt 88.940 volljährige Personen.

Darüber hinaus unterstützt der WOHNNSCHIRM Energie seit Jänner 2023 Haushalte mit geringem Einkommen, die von teuerungsbedingten Energiekostenrückständen betroffen oder bedroht sind (gemäß Richtlinie zur Umsetzung des § 1 Abs. 1 Z 1 Bundesgesetzes über einen Ausgleich inflationsbedingt hoher Lebenshaltungs- und Wohnkosten). Mit Stand 21. März 2023 wurden im Rahmen von WOHNNSCHIRM Energie in Wien ca. 970.500 Euro an Leistungen ausbezahlt und 439 Haushalte unterstützt.

Frage 5:

- *Welche Beratungsstellen unterstützt das BMSGPK, um Personen, die in der Bundeshauptstadt Wien unter Energiearmut leiden, zu informieren?*

Derzeit sind die folgenden Stellen in Wien im Rahmen von WOHN SCHIRM Energie anerkannt:

- Caritas Sozialberatung Wien
- Rotes Kreuz Generalsekretariat
- Stadtdiakonie Wien Sozialberatung
- Volkshilfe Beratungsstelle Wohndrehscheibe
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 2
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 3
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 6
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 7
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 8
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 12
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 15
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 16
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 17
- Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 22

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch